

Ich bin mit einer englischen Bearbeitung des ersten Hefts beschäftigt, die ebenfalls durch bürgerliche Ungewitter unterbrochen wurde. Ich bin in England jedenfalls besser Aufnahme sicher wie in Deutschland, wo, soviel ich weiß, bisher kein Hahn nach der Sache oder über die Sache gekräht hat. Ich wünsche nur, diese erste Abteilung wenigstens ganz dem deutschen Publico vorzulegen. Sollte es fortfahren, keine weitere Notiz von der Arbeit zu nehmen, so habe ich vor, alle spätern Teile gleich englisch zu schreiben und mich nicht weiter um die deutschen Biedermänner zu kümmern.

Vale faveque.

K. M.

So.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

[11. Juli 1859].

Lieber Marx!

Es hat mich gefreut zu hören, daß Dein Schweigen nicht Dir, sondern nur allerlei äußeren Hindernissen zu imputieren war. Dies ist nun erledigt. Aber auf unsere Meinungsdivergenz, so sehr ihr auch durch die Ereignisse die Pointe abgebrochen ist, muß ich doch noch mit einer kurzen Frage zurückkommen. Es ist ganz selbstredend, daß zwischen uns nicht das Prinzip, sondern, wie Du sagst, und wie ich es nie anders auffaßte, die „passendste Politik“, das heißt also doch „die zur revolutionären Entwicklung passendste Politik“ streitig war. Aber von diesem Standpunkt aus habe ich ja grade in meinem Briefe an Dich meine Ansicht entwickelt und gerechtfertigt. Letzteres haben seitdem die Ereignisse reichlich bestätigt. Es ist richtig, daß, wurde unsere Regierung schnell zum Kriege gedrängt und war dieser einmal eingetreten, eine conflagration générale da war, die keinen Frieden von Villafranca mehr gestattete. Aber um unsere Regierung durch die Volksstimme dazu zu drängen, mußte man den Krieg gegen Frankreich beim Volke populär machen, das heißt — denn dies waren die unvermeidlichen Folgen, einen konterrevolutionären Geist bei uns heraufbeschwören und verstärken, und bei uns wie in Frankreich eine Stimmung erzeugen, welche die Völker um ihre Regierungen geschart hätte. Ich habe in meinem damaligen Briefe an Dich die konterrevolutionären Folgen, die dies mit Notwendigkeit nach sich ziehen mußte, ausführlich und bestimmt nachgewiesen. — Andererseits hast Du aus den, seit dem Frieden veröffentlichten diplomatischen Noten gesehen, daß —

wie ich Dir damals schrieb — unsere Regierung auf dem Punkte war, ganz von selbst, und zwar für „den österreichischen Territorialbestand in Italien“ einzutreten. Es wurde ihr nur nicht die Zeit zu dieser Dummheit gelassen. Dauerte der Krieg wenige Monate länger und rührte sich gar etwas in Ungarn, so tat sie es sicher. Dann machte sie also auch den Krieg, aber einen unpopulären und — denn wir hatten hier in der öffentlichen Meinung entschieden gesiegt — verhaßten Krieg, der ihr zum Verbrechen statt zur „nationalen Tat“ angerechnet worden wäre. Und dieser — aber auch nur dieser — Krieg gab Gelegenheit zur Beschleunigung der revolutionären Entwicklung.

Deine Taktik begreife ich noch gar nicht. Und da mir dies unbehaglich ist, und ich wünsche mit Dir in geistiger Kontinuität zu bleiben, dies auch unsere erste Meinungsdivergenz seit 1848 ist, was mich um so mehr wünschen macht, wenigstens zu wissen, woher sie kam und worauf sie beruhte, so bitte ich Dich nochmals, mir ganz kurz darzulegen, 1. warum Du jene Deine Politik für richtig hieltest und 2. ob Du auch jetzt noch dieser Ansicht oder durch die Ereignisse davon zurückgebracht bist.

Non missura cutem, nisi plena cruoris hirudo!

Also tue es!

2. Mit Duncker habe ich gesprochen. Er erklärte sich geneigt, auch das zweite Heft erscheinen zu lassen, wenn es nicht stärker als vier bis fünf Bogen sei. Indes, wenn es auch stärker, und erheblich stärker wäre, schicke nur das Manuskript, so wie es fertig ist, an ihn ab und benachrichtige mich durch einen gleichzeitigen Brief. Dann werde ich schon das weitere besorgen.

3. Sehr habe ich lachen müssen über Deinen Zorn, daß man hier noch keine Notiz von Deinem Werk genommen und Deine Drohung, es, wenn das so fortginge, gleich englisch erscheinen zu lassen! Was bist Du ungeduldig! Aber, Freund, erinnere Dich doch des Goetheschen Wortes:

Keiner soll herein rennen
Mit seinen besten Gaben,
Sollen's die Deutschen mit Dank erkennen,
Müssen sie Zeit haben!

Eigentlich und mit wenigen Ausnahmen sind es nur Sauwerke, die gleich sehr belobt werden. Und Du hast keinen Begriff, wie sehr sich seit Deinem Exil die Dinge in bezug auf Kritik und Journalrezensionen bei uns verschlechtert haben! Nur die unwissendsten Menschen besorgen dies, Menschen, die über ein tüchtiges Werk eo ipso nicht schreiben, weil es ihnen viel zu mühsam ist, es auch nur zu lesen. Dies gilt für

alle Wissenschaften, auch für solche, die seit je bei uns geblüht haben. Und nun gar in der Nationalökonomie, das heißt in einer Wissenschaft, die bei uns ganz neu ist, von der kaum zwei Dutzend Menschen etwas verstehen! Und es ist gar nicht angenehm, heutzutage besprochen zu werden. Denn heut gilt das Dilemma bei uns unbedingt: Wer etwas versteht, schreibt keine Kritiken, und wer Kritiken schreibt, versteht nichts!

Du hast von der Misere dieser Zustände unmöglich auch nur die leiseste Vorstellung.

Ihre Wirkung aber üben solche Bücher darum nicht weniger aus. Sie werden darum nicht weniger von den Lernenden studiert und verstanden. Und das ist doch die Hauptsache. Es ist also mit jener Drohung doch nur Scherz bei Dir. Denn grade je weniger die Nationalökonomie bei uns angebaut ist, um so mehr ist es Pflicht und Bedürfnis und Verdienst, sie bei uns einzubürgern und zu heben. — Nach Jahren erscheinen dann auch wohl gediegene und ausführliche Besprechungen. Aber Jahre bedarf es.¹⁾ Übrigens ist es Dir noch sehr gut ergangen, denn bereits sind sehr anpreisende kurze Besprechungen Deines Werkes da, und zum Beweise lege ich Dir dieselben hier bei, werde auch weiter ein Auge darauf haben.

Vale Dein F. Lassalle.
Bellevuestraße 13.

81.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Berlin, 30. September 1859.

Lieber Marx!

Von meiner Schweizerreise zurückgekehrt, sehe ich, daß [ich] so wenig während als vor derselben irgendeine Antwort von Dir auf meine zwei Schreiben, trotz der Dringlichkeit, mit der ich um solche bat, erhalten habe. Obwohl dies nun meine gerechte Empfindlichkeit erregt hat und erregen mußte — mußte, wenn ich in dem Mangel an Empfindlichkeit nicht bis zu der ausschweifenden Grenze gehen will, jede Rücksicht zu vergessen, die ich mir selber schulde —, so will ich doch diese Empfindlichkeit nicht darauf ausdehnen, eine Anfrage zu unterlassen, die in Deinem Interesse wichtig ist. Ich höre nämlich von Franz Duncker, daß in der ganzen Zwischenzeit keine weitere Manuskriptsendung von Dir angekommen ist und er auch gar nicht weiß, ob er eine solche zu

¹⁾ Marx' Brief an Engels vom 14. Juli zeigt, wie falsch diese Bemerkung Lassalles aufgefaßt wurde.